



Fiery® Druckcontroller

Variabler Datendruck



© 2011 Electronics For Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45098105
8. Juni 2011

INHALT

EINFÜHRUNG	5
Terminologie und Konventionen	5
Aufbau dieses Dokuments	6
ÜBERSICHT	7
Übersicht über variablen Datendruck	7
VDP-Technologien	8
Hauptbestandteile von VDP-Aufträgen	8
Variabler Datendruck mit Fiery Druckcontroller	10
Kompatible VDP-Sprachen	10
VDP-Kernfunktionen des Fiery Druckcontrollers	12
DRUCKEN VON VDP-AUFTRÄGEN	14
Drucken von VDP-Aufträgen mit FreeForm	14
Funktionsweise von FreeForm	14
Erstellen von Master-Elementen	16
Erstellen variabler Inhalte	16
Zusammenführen von Master und variablen Elementen mit FreeForm	17
Richtlinien	19
Vorschau eines FreeForm Masters im Windows-Druckertreiber	21
FreeForm Erweiterung	21
Drucken von VDP-Aufträgen mit FreeForm 2	23

Drucken von Dokumenten anderer VDP-Formate	24
Drucken von PS- und PDF-Dokumenten als VDP-Aufträge	25
Drucken von VDP-Aufträgen unter Verwendung von Ressourcen im Netzwerk	26
Ausschießen von VDP-Aufträgen	27
INDEX	29

EINFÜHRUNG

In diesem Dokument finden Sie allgemeine Informationen über den variablen Datendruck (VDP) und Beschreibungen der Funktionen, die vom Fiery Druckcontroller für den variablen Datendruck unterstützt werden.

HINWEIS: Weitere Hinweise zu VDP-Funktionen finden Sie im Dokument *Drucken*.

Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet:

Begriff oder Konvention	Beschreibung
Ausgabegerät	Kopierer oder Drucker
Titel in <i>Kursivschrift</i>	Verweis auf andere Dokumente der Anwenderdokumentation
	Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software
	Tipps und Informationen
	Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen.
	Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die besondere Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen.
	Dieses Symbol weist auf betriebsbedingte Anforderungen oder Beschränkungen hin. Lesen Sie auf diese Weise gekennzeichnete Textpassagen aufmerksam durch, um den sicheren Betrieb der Geräte zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden.

Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- Grundlegende Konzepte des variablen Datendrucks
- Vom Fiery Druckcontroller unterstützte Funktionen und kompatible VDP-Sprachen
- Anleitungen zum Drucken von VDP-Aufträgen im Format FreeForm und FreeForm 2
- Anleitungen zum Drucken und Senden von VDP-Aufträgen in anderen Datenformaten (z. B. PDF/VT, PPML, VIPP und Creo VPS)
- Drucken von VDP-Aufträgen unter Verwendung von Ressourcen im Netzwerk
- Übersicht über das Ausschließen von VDP-Aufträgen

HINWEIS: Ausführliche Informationen über VDP-Anwendungsprogramme anderer Hersteller (*Fremdprogramme*) und das Drucken von VDP-Aufträgen mit diesen Programmen finden Sie in der jeweiligen Programmdokumentation.

Szenarios gängiger VDP-Workflows finden Sie im Dokument [Workflow-Beispiele](#).

ÜBERSICHT

Im Folgenden werden die Technologie des variablen Datendrucks (VDP) und die VDP-Komponenten beschrieben, die vom Fiery Druckcontroller zum Erstellen von VDP-Aufträgen unterstützt werden.

Beschreibungen spezifischer Szenarios und Workflows für VDP-Aufträge finden Sie im Dokument [Workflow-Beispiele](#).

Übersicht über variablen Datendruck

Ein typischer Anwendungsbereich für den variablen Datendruck sind personalisierte Briefe und Anschreiben, wie sie etwa für Direktmailings verwendet werden. Dazu werden Master-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind (*wiederverwendbare* Daten), mit variablen Elementen kombiniert, die von Kopie zu Kopie variieren. Mit der Technologie für den variablen Datendruck können Sie Ihre Kommunikation personalisieren und Ihre Druckerzeugnisse mit Elementen versehen, die für die Zielpersonen von besonderem Reiz sind.

Ein Beispiel für den variablen Datendruck ist eine Broschüre, in der die Kunden namentlich angesprochen und weitere persönliche Informationen über die einzelnen Kunden aus einer Marketing-Datenbank abgerufen und in die Broschüre integriert werden. Die Hintergrundelemente, Abbildungen und Textblöcke, die in allen Kopien der Broschüre identisch sind, bilden die Master-Elemente. Die Namen der Kunden und die anderen kundenspezifischen Informationen bilden die variablen Elemente.

In seiner einfachsten Form ist der variable Datendruck mit der Serienbrieffunktion vergleichbar, er bietet aber weiter gehende Möglichkeiten: Sie können Bilder, Grafiken, Texte und andere Objekte dynamisch zusammenführen und so Dokumente erstellen, die attraktiv gestaltet und bis ins kleinste Detail auf die jeweiligen Zielpersonen zugeschnitten sind.

Für den variablen Datendruck werden die Vorteile der digitalen Drucktechnologie genutzt, um Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, mit Ausgabegeräten wie dem Kopierer zu verbinden. Die Personalisierung der Kommunikation erfolgt anhand von Regeln, mit denen die Auswahl der Inhalte aus den Datenbanken und ihre Platzierung im gedruckten Dokument gesteuert werden.

VDP-Technologien

VDP-Sprachen können anhand der Ebene, auf der die wiederverwendbaren Elemente festgelegt werden, klassifiziert werden. Dabei werden die folgenden Technologien unterschieden.

Seitenbasierte Technologie: Bei dieser Technologie liegen die statischen, wiederverwendbaren Elemente (die *Master*-Elemente) als komplette Seiten vor. Jedes Seitenelement wird als Master-Seite bezeichnet. Seitenbasierte Sprachen eignen sich in erster Linie für einfache, variationsarme Layouts. FreeForm ist ein Beispiel für eine seitenbasierte VDP-Sprache. Weitere Hinweise zu FreeForm finden Sie im Abschnitt [Drucken von VDP-Aufträgen](#) auf Seite 14.

Elementbasierte Technologie: Bei dieser Technologie liegen die Master-Elemente als Einzelobjekte vor. Die elementbasierte Technologie hat den Vorteil, dass auf einer Seite sehr viele Einzelobjekte individuell als statische oder als variable Elemente verwendet werden können.

VDP-Aufträge, die mit einer elementbasierten Sprache erstellt werden, verwenden wiederverwendbare Objekte für die variablen Elemente (z. B. Bilder). Da auf diese Elemente sehr oft zugegriffen wird, werden sie auf dem Fiery Druckcontroller gespeichert und als Gruppe in den Cache geladen.

Hauptbestandteile von VDP-Aufträgen

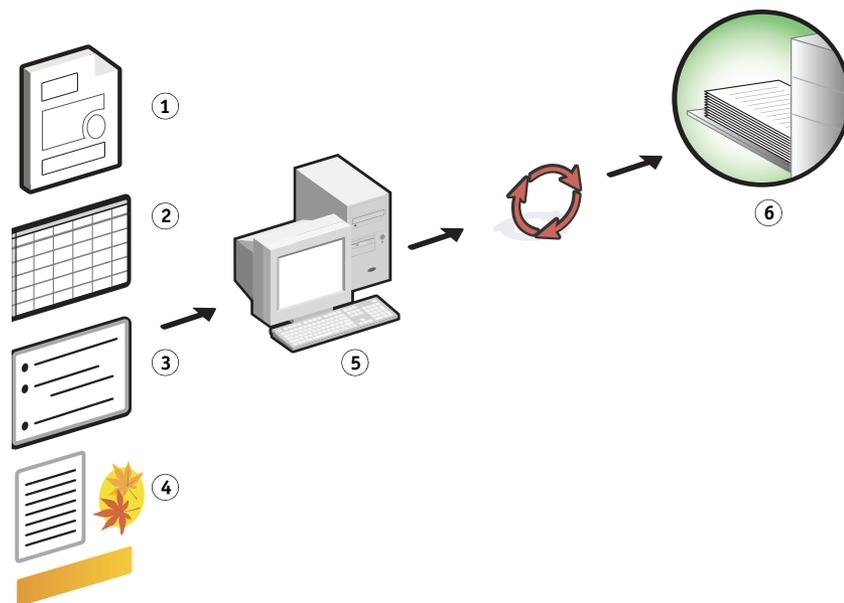
Ein typischer VDP-Auftrag umfasst die folgenden Hauptbestandteile:

Hauptbestandteil	Beschreibung
Inhalt	Inhalt können Texte, Bilder und Fotos sein, die an unterschiedlichen Stellen in einem Dokument platziert werden. Sie können statische und variable Inhalte mit einer Vielzahl von Anwendungsprogrammen erstellen (z. B. mit Adobe Photoshop oder Microsoft Word).
Datenbank	<p>Eine Datenbank ist eine Tabelle, die alle veränderlichen oder variablen Elemente für ein Druckerzeugnis enthält (z. B. Texte, Grafiken und Fotos). Für den variablen Datendruck können Datenbanken verwendet werden, die mit gängigen Desktop-Programmen wie Microsoft Excel oder FileMaker Pro erstellt wurden.</p> <p>Die Daten müssen in Datensätzen und in Feldern (Kategorien) organisiert sein. In einer Datenbank mit Personenangaben stellt eine Person einen Datensatz dar, während Angaben wie Name, Adresse, Telefonnummer usw. die Felder (Kategorien) bilden.</p>
Geschäftsregeln	Geschäftsregeln, die in VDP-Anwendungsprogramm definiert werden, bestimmen, welche variablen Inhalte verwendet werden und wo sie innerhalb des Dokuments platziert werden. Entsprechend diesen vorgegebenen Regeln, die durch „IF“- und „THEN“-Anweisungen beschrieben werden, ruft das VDP-Anwendungsprogramm bestimmte Elemente aus den Datenbanken ab, um personalisierte Seiten und Dokumente mit unterschiedlichen Texten und Fotos für verschiedene Zielgruppen oder Zielpersonen zu generieren. So kann zum Beispiel vorgegeben werden, dass für bestimmte Altersgruppen unterschiedliche Inhalte verwendet werden.

Hauptbestandteil	Beschreibung
Layout	Das Layout beschreibt das Design oder den Seitenaufbau eines Dokuments; für diesen Zweck kann jedes DTP- oder Textverarbeitungsprogramm verwendet werden. Das Layout muss den Freiraum für die variablen Texte und Bilder umfassen.
VDP-Anwendungsprogramm	VDP-Anwendungsprogramme führen die Master-Elemente mit den variablen Informationen zusammen und bereiten das Dokument für die Druckausgabe vor. Wenn Sie FreeForm verwenden, benötigen Sie kein spezielles VDP-Anwendungsprogramm.
Ausgabegerät	Das Ausgabegerät ist das Gerät, auf dem die digitalen Dateien auf Papier oder einem anderen Medium ausgegeben - gedruckt - werden. Hierbei kann es sich um einen Drucker, einen Kopierer oder eine Digitaldruckmaschine handeln, der/die den variablen Datendruck unterstützt.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptbestandteile dargestellt.

- 1 Layout
- 2 Datenbank
- 3 Geschäftsregeln
- 4 Inhalt
- 5 VDP-Anwendungsprogramm
- 6 Ausgabegerät



Variabler Datendruck mit Fiery Druckcontroller

Der Fiery Druckcontroller unterstützt die Kombination verschiedener VDP-Sprachen und VDP-Fremdprogramme mit eigenen Kernfunktionen und die Integration in eine Vielzahl vorhandener Workflows. Weitere Hinweise zu VDP-Workflows finden Sie im Dokument [Workflow-Beispiele](#).

Kompatible VDP-Sprachen

Der Fiery Druckcontroller ist mit den folgenden VDP-Sprachen kompatibel:

- FreeForm und FreeForm 2

FreeForm und FreeForm 2 werden für VDP-Lösungen genutzt. Bei der FreeForm Technologie müssen die wiederverwendbaren Daten nur *einmal* verarbeitet werden; dadurch kann das Ausgabegerät mit höherer Gesamtgeschwindigkeit betrieben werden.

Die für FreeForm verwendeten Master-Elemente und variablen Daten können mit jedem Desktop-Anwendungsprogramm und auf jeder Computerplattform erstellt werden. Innerhalb des Anwendungsprogramms wird der Master-Seite eine Nummer von 1 bis 100 zugeordnet. Die für FreeForm relevanten Druckoptionen werden im Druckertreiber und in der Software für das Auftragsmanagement bereitgestellt.

Weitere Hinweise zu FreeForm finden Sie im Abschnitt [Drucken von VDP-Aufträgen](#) auf Seite 14.

FreeForm 2 erweitert die FreeForm Technologie durch die Möglichkeit, Regeln und Seitenbedingungen für die Ausgabe eines Auftrags unter Verwendung mehrerer Master-Seiten festzulegen. Außerdem können Grenzen für jeden Datensatz innerhalb des Datenstroms definiert werden, d. h. für jeden Datensatz können Anfang und Ende festgelegt werden. Anders als FreeForm erfordert FreeForm 2 den Einsatz eines spezifischen VDP-Fremdprogramms (z. B. PrintShop Mail), das FreeForm 2 explizit unterstützt.

Weitere Hinweise zu FreeForm 2 finden Sie im Abschnitt [Drucken von VDP-Aufträgen](#) auf Seite 14.

- Personalized Print Markup Language (PPML) Version 2.2

PPML ist eine von PODi entwickelte XML-basierte Sprache, die als Industriestandard anerkannt ist. Bei PPML können Text- und Grafikelemente auf dem Kopierer gespeichert und bei Bedarf wiederverwendet werden, was die Ausgabe von VDP-Aufträgen insgesamt beschleunigt.

Der Fiery Druckcontroller akzeptiert PPML-Aufträge im nativen und im komprimierten Zip-Format. Zum Drucken von Dokumenten im Format PPML benötigen Sie ein mit PPML kompatibles Fremdprogramm (z. B. Pageflex Persona). Sie können einen PPML-Auftrag zum Drucken an den Fiery Druckcontroller senden oder die generierte PPML-Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Druckcontroller transferieren.

HINWEIS: Dateien im Format PPML Version 2.2, die mit dem Befehl IMPOSITION oder PRINT_LAYOUT des PPML-Fremdprogramms erstellt wurden, werden vom Fiery Druckcontroller nicht unterstützt. Sie müssen die entsprechenden Optionen in der Komponente Impose konfigurieren, auf die Sie über die Anwendung Command WorkStation zugreifen können.

- Creo Variable Print Specification (VPS)

Creo VPS ist eine von Creo entwickelte PostScript-Erweiterung. Eine Creo VPS-Datei umfasst die Abschnitte „Header“ und „Booklet“. Der Abschnitt „Header“ enthält die globalen Objekte für den gesamten Auftrag. Der Abschnitt „Booklet“ enthält eine einzelne Kopie des personalisierten Dokuments. Seitenelemente sind wiederverwendbare Objekte in der vom Creo VPS-Format vordefinierten Form. Alle Seitenelemente müssen Bestandteile der Creo VPS-Paketdatei sein.

Zum Drucken benötigen Sie ein Fremdprogramm, das den Creo VPS-Datenstrom übergibt (z. B. Atlas PrintShop Mail oder Creo Darwin Desktop). Alternativ können Sie eine Creo VPS-Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Druckcontroller transferieren.

- Xerox Variable Data Intelligent PostScript Printware (VIPP)

VIPP ist eine proprietäre, von Xerox entwickelte Seitenbeschreibungssprache. Zum Drucken von Dokumenten im Format Xerox VIPP benötigen Sie ein Fremdprogramm, das mit dem Format Xerox VIPP kompatibel ist. Sie können einen Xerox VIPP-Auftrag zum Drucken an den Fiery Druckcontroller senden oder die generierte Xerox VIPP-Datei mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder mit Hot Folders auf den Fiery Druckcontroller transferieren.

- Portable Document Format/Variable Transitional (PDF/VT), Version 1.0

PDF/VT wurde von Adobe auf der Basis der PDF-Technologie entwickelt. Bei PDF/VT handelt es sich um ein für den variablen Datendruck und den Transaktionsdruck optimiertes Austauschformat. Beispiele für Transaktionsdokumente sind Lieferscheine, Rechnungen, Kontoauszüge und andere Dokumente, bei denen Abrechnungsdaten mit Marketing-Informationen zusammengeführt werden.

Das VDP-Anwendungsprogramm generiert PDF/VT-Dateien, die Seiten und Datensätze sowie Metadaten für die Seiten pro Datensatz beinhalten. Nach dem Importieren auf den Fiery Druckcontroller werden die PDF/VT-Dateien mit dem PostScript- oder dem APPE-Interpreter verarbeitet. Für PDF/VT-Aufträge können die Seiten und Datensätze und die Seiten pro Datensatz angezeigt werden. PDF/VT nutzt die elementbasierte Technologie.

- PS- und PDF-Dokumente mit aktivierter Option „Datensatzlänge definieren“
Wird für ein PS- oder ein PDF-Dokument im Fenster „Auftragsseigenschaften“ die Option „Datensatzlänge definieren“ aktiviert, wird es wie ein VDP-Auftrag behandelt und verarbeitet. Nach dem Aktivieren dieser Option können Sie im Hinblick auf das Finishing die Größe der Subsets (d.h. die Anzahl der Seiten pro Datensatz) festlegen.

HINWEIS: Für echte VDP-Aufträge und für in Quick Doc Merge erstellte Sammelaufträge wird die Option „Datensatzlänge definieren“ nicht unterstützt.

VDP-Kernfunktionen des Fiery Druckcontrollers

Durch die Integration der VDP-Unterstützungsfunktionen (z. B. Impose und Optionen für gemischte Medien) in die Kernfunktionalität des Fiery Druckcontrollers können Sie für VDP-Aufträge spezifische eigene Layouts erstellen und unterschiedliche Medien und Weiterverarbeitungsoptionen verwenden. Außerdem können Sie die wiederverwendbaren Objekte für einen VDP-Auftrag in der Anwendung Command WorkStation auf der Seite „Ressourcen > VDP-Ressourcen“ (der Ansicht „Gerätecenter“) verwalten.

Ausschießen von VDP-Aufträgen mit Impose

Der Fiery Druckcontroller unterstützt mit Impose eine Ausschießsoftware, mit der VDP-Aufträge der folgenden VDP-Sprachen ausgeschossen werden können:

- VDP-Aufträge im Format FreeForm oder FreeForm 2
- PPML
- Creo VPS
- Xerox VIPP
- PDF/VT
- PS- und PDF-Dokumente mit aktivierter Option „Datensatzlänge definieren“



Weitere Hinweise zum Ausschießen von VDP-Aufträgen finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Ausschießen von VDP-Aufträgen mithilfe von Hot Folders

Sie können einen VDP-Auftrag mithilfe von Hot Folders beim Transferieren auf den Fiery Druckcontroller ausschießen. Sie müssen zu diesem Zweck eine Ausschießschablone für VDP-Aufträge erstellen und diese Schablone einem von Hot Folders überwachten Ordner zuordnen.



Weitere Hinweise zum Ausschießen von VDP-Aufträgen mit Hot Folders finden Sie in der Online-Hilfe zu Hot Folders. Weitere Hinweise zu den Ausschießoptionen für VDP-Aufträge finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Gemischte Medien für VDP-Aufträge

Sie können für alle VDP-Aufträge Einstellungen im Bereich „Gemischte Medien“ festlegen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, interpretiert der Fiery Druckcontroller jeden Datensatz mit variablen Daten als eigenständigen Auftrag. Im Falle eines VDP-Auftrags, der nicht ausgeschossen wird, werden die im Bereich „Gemischte Medien“ festgelegten Einstellungen auf alle Datensätze des VDP-Auftrags angewendet.

Weitere Hinweise zu den Einstellungen und Optionen im Bereich „Gemischte Medien“ finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

VDP-Ressourcen

Wiederverwendbare Objekte sind Bilder, die für VDP-Aufträge benötigt werden und auf den Fiery Druckcontroller transferiert werden müssen. Diese wiederverwendbaren Objekte werden auf dem Fiery Druckcontroller gespeichert und als Gruppe in den Cache geladen.

In der Anwendung Command WorkStation können Sie auf der Seite „Ressourcen > VDP-Ressourcen“ (der Ansicht „Gerätecenter“) den Festplattenspeicher auf dem Fiery Druckcontroller verwalten, indem Sie in der Liste der wiederverwendbaren Objekte angeben, welche Objekte gelöscht und welche Objekte für künftige VDP-Aufträge auf der Festplatte verbleiben sollen. Die Optionen auf der Seite „VDP-Ressourcen“ sind mit den folgenden VDP-Sprachen kompatibel:

- FreeForm
- PPML
- Creo VPS
- Xerox VIPP
- PDF/VT



Weitere Hinweise zu den Optionen auf der Seite „Ressourcen > VDP-Ressourcen“ finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

DRUCKEN VON VDP-AUFTRÄGEN

Für FreeForm stehen Druckoptionen zur Verfügung, mit denen Sie FreeForm Master definieren und den VDP-Aufträgen zuordnen können, die Sie zum Drucken auf den Fiery Druckcontroller transferieren.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen beschrieben:

- Drucken von Dokumenten mit FreeForm
- Drucken von Dokumenten mit FreeForm 2 und einem VDP-Fremdprogramm
- Drucken von Dokumenten anderer VDP-Formate
- Drucken von VDP-Aufträgen unter Verwendung von Ressourcen im Netzwerk
- Ausschließen von VDP-Aufträgen

HINWEIS: Weitere Hinweise zu unterstützten VDP-Sprachen und VDP-Funktionen finden Sie im Dokument *Drucken*.

Drucken von VDP-Aufträgen mit FreeForm

Sie können Dokumente mit variablen Inhalten mithilfe von FreeForm drucken. Dieser Abschnitt enthält eine allgemeine Übersicht über FreeForm sowie Anleitungen dafür, wie Sie FreeForm Master und Dokumente mit variablen Inhalten erstellen und für die Druckausgabe zusammenführen. Am Ende des Abschnitts finden Sie außerdem nützliche Ratschläge und Tipps.

Funktionsweise von FreeForm

Beim variablen Datendruck mit FreeForm werden die Master-Elemente für einen Auftrag an den Fiery Druckcontroller gesendet und dort getrennt von den variablen Elementen in Rasterdaten konvertiert. Die Master-Elemente werden auf dem Fiery Druckcontroller als *FreeForm Master* in gerasteter Form gespeichert und können für die Druckausgabe mit beliebig vielen Sets variabler Inhalte zusammengeführt werden. Da die FreeForm Master auf dem Fiery Druckcontroller bereits in gerasteter Form vorliegen, reduziert sich die Verarbeitungsdauer eines VDP-Auftrags auf die Zeit, die für die Verarbeitung der variablen Elemente benötigt wird.

Sie können jedes feste (unveränderliche) Datenelement als FreeForm Master speichern und beliebig oft mit unterschiedlichen Sets variabler Inhalte kombinieren. So kann z. B. auch ein Briefkopf als FreeForm Master gespeichert und als Hintergrund für Briefe mit unterschiedlichen (variablen) Inhalten verwendet werden.

Für FreeForm können die Dokumente für die Master-Elemente und die Dokumente für die variablen Inhalte mit jedem Anwendungsprogramm erstellt werden. Sie können für die Erstellung der beiden Dokumententypen auch unterschiedliche Anwendungsprogramme oder Plattformen verwenden. Es ist z. B. möglich, das Dokument für die Master-Elemente mit einem Seitenlayout- oder einem Grafikprogramm zu erstellen, während das Dokument für die variablen Inhalte mit einem Textverarbeitungsprogramm mit Serienbrieffunktion, mit einem Layoutprogramm mit Skript-Option oder mit einem Datenbankprogramm erstellt wird.

Die FreeForm Funktionen werden mit den Druckoptionen „Master-Datei erstellen“ und „Master-Datei verwenden“ gesteuert. Sie können diese Optionen bei der Übergabe eines Auftrags im Druckertreiber konfigurieren oder aber den Operator bitten, die Einstellungen dieser Optionen in der Anwendung Command WorkStation festzulegen. Nachdem das Master-Dokument verarbeitet wurde, wird es in der Anwendung Command WorkStation auf der Seite „Ressourcen > VDP-Ressourcen“ der Ansicht „Gerätecenter“ angezeigt. Sie können in der Anwendung Command WorkStation alle auf dem Fiery Druckcontroller gespeicherten FreeForm Master überwachen und verwalten. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.



Zum Drucken eines VDP-Auftrags mithilfe von FreeForm müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

Schritt	Aufgabenstellung	Weitere Hinweise
1	Master-Elemente erstellen	siehe Seite 16
2	Variable Inhalte erstellen	siehe Seite 16
3	Master-Elemente und variable Inhalte mit FreeForm zusammenführen	siehe Seite 17

Erstellen von Master-Elementen

Damit Sie FreeForm nutzen können, müssen Sie zunächst ein Dokument mit den Master-Elementen und ein zweites Dokument mit den variablen Inhalten erstellen.

MASTER-ELEMENTE ERSTELLEN

- 1 Erstellen Sie in einem Anwendungsprogramm Ihrer Wahl das Layout für den Master; dieses Layout bestimmt letztendlich das Layout des kombinierten Dokuments, d. h. auch die Position der Freiräume für die variablen Inhalte.
- 2 Ordnen Sie die Master-Elemente (d. h. die unveränderlichen Text- und Grafikelemente) auf einer oder mehreren Dokumentseiten an. Achten Sie darauf, dass Sie Freiräume an den Stellen belassen, an denen die variablen Inhalte platziert werden sollen.

Master

- 1 Freiraum für variable Inhalte
- 2 Unveränderliche Master-Elemente



- 3 Speichern Sie das Dokument.

Erstellen variabler Inhalte

Zum Erstellen der variablen Inhalte benötigen Sie ein Textverarbeitungsprogramm mit Serienbriefeffunktion, ein Datenbankprogramm oder ein Seitenlayoutprogramm mit Skript-Option.

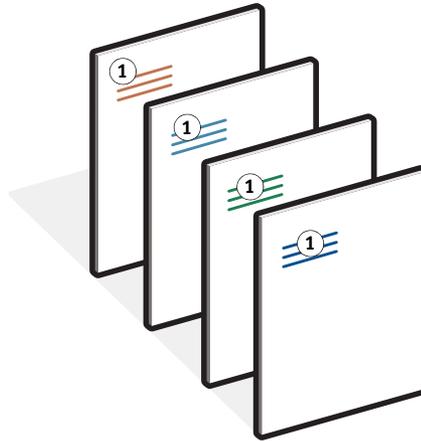
VARIABLE INHALTE ERSTELLEN

- 1 Erstellen Sie in einem Anwendungsprogramm Ihrer Wahl ein Dokument für die variablen Inhalte, dessen Layout mit dem Layout des Masters übereinstimmt.
- 2 Fügen Sie die variablen Inhalte an den vorgesehenen Stellen in das Dokument ein.

Das Anwendungsprogramm greift auf Informationen zu, die in einer Liste oder einer Datenbank gespeichert sind, und übernimmt diese Informationen in ein vorhandenes Dokument, das für die Aufnahme der Daten vorbereitet wurde. Die Steuerung für diese Funktion unterscheidet sich bei den einzelnen Anwendungsprogrammen. Ausführliche Informationen finden Sie in der Dokumentation zum jeweiligen Anwendungsprogramm.

HINWEIS: Das Dokument mit den variablen Inhalten muss dieselbe Anzahl von Seiten haben wie der Master. Hat der Master z. B. eine Datensatzlänge von vier Seiten, müssen auch alle Dokumente mit variablen Inhalten eine Datensatzlänge von vier Seiten haben. Bei Bedarf können Sie mithilfe der FreeForm Erweiterung dem letzten Datensatz im Dokument mit den variablen Inhalten Leerseiten hinzufügen (siehe Abschnitt [FreeForm Erweiterung](#) auf Seite 21).

Dokument mit
variablen Inhalten
1 Variables Element



3 Speichern Sie das Dokument.

Zusammenführen von Master und variablen Elementen mit FreeForm

Wenn Sie ein Dokument mit variablen Inhalten zum Drucken an den Fiery Druckcontroller senden, können Sie mit der Option „Master-Datei verwenden“ den FreeForm Master festlegen, mit dem die variablen Inhalte zusammengeführt werden sollen. Der Fiery Druckcontroller führt daraufhin die Rasterdaten der variablen Inhalte mit den bereits gerastert vorliegenden FreeForm Master-Elementen zusammen und erstellt eine neue Rasterdatendatei.

VDP-AUFTRAG MIT FREEFORM DRUCKEN

1 Senden Sie das von Ihnen erstellte Dokument mit den Master-Elementen (siehe [Seite 16](#)) an den Fiery Druckcontroller und ordnen Sie ihm dabei mit der Druckoption „Master-Datei erstellen“ eine FreeForm Master-Nummer zu.

Sie können als Alternative den Wert „Nein“ für die Druckoption „Master-Datei erstellen“ wählen und den Operator bitten, in der Anwendung Command WorkStation aus Ihrem Dokument einen FreeForm Master zu erstellen.

Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Aktivieren Sie die Option „Master-Datei drucken“, wenn das an den Fiery Druckcontroller gesendete Dokument mit den Master-Elementen gedruckt werden soll, damit Sie es vor dem Zusammenführen mit den variablen Inhalten überprüfen können (siehe Dokument [Drucken](#)).



- 2 Senden Sie das von Ihnen erstellte Dokument mit den variablen Inhalten (siehe [Seite 16](#)) an den Fiery Druckcontroller und geben Sie dabei mit der Druckoption „Master-Datei verwenden“ die Nummer des FreeForm Masters an, mit dem die variablen Inhalte zusammengeführt werden sollen.
- 3 Klicken Sie auf „Master-Vorschau“ im Druckertreiber, wenn eine niedrig aufgelöste Darstellung der Master-Seite generiert werden soll, die Sie in der Vorschau überprüfen können. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Vorschau eines FreeForm Masters im Windows-Druckertreiber](#) auf Seite 21.

Sie können die Nummer eines FreeForm Masters wählen, die Sie selbst einem Dokument zugewiesen haben oder die vom Operator einem Dokument zugeordnet wurde.

WICHTIG

Sie können in der Anwendung Command WorkStation für einen Auftrag die Menüoption „Verarbeiten und halten“ wählen, wenn Sie die Möglichkeit haben wollen, den Auftrag in der Vorschau der Anwendung Command WorkStation vorab zu überprüfen.

Die Anleitung zum Ausschießen eines Auftrags finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

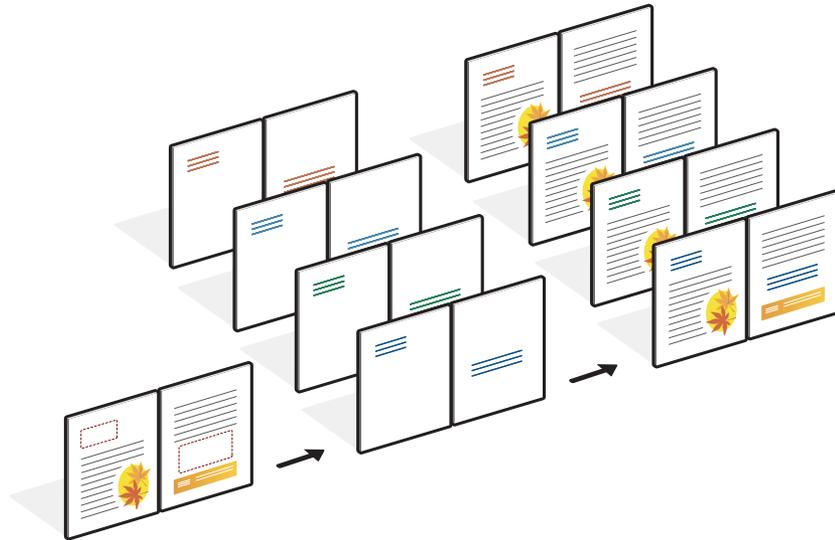
Der Fiery Druckcontroller führt die Rasterdaten der variablen Inhalte mit den bereits gerastert vorliegenden FreeForm Master-Elementen zusammen und erstellt eine neue Rasterdatendatei.

Kombiniertes Dokument

Ein Master kann mehrere Seiten umfassen. Wenn Sie ein Dokument mit variablen Inhalten drucken und es mit einem mehrseitigen FreeForm Master kombinieren, werden die Seiten mit den variablen Inhalten zyklisch mit den Master-Seiten zusammengeführt. Die folgende Abbildung veranschaulicht das Zusammenführen eines Dokuments mit variablen Inhalten mit einem zweiseitigen FreeForm Master.

Die Seiten 1 und 2 des Dokuments mit den variablen Inhalten werden mit den Seiten 1 und 2 des Masters zusammengeführt. Danach beginnt der Zyklus von vorn, und die Seiten 3 und 4 des Dokuments mit den variablen Inhalten werden wieder mit den Seiten 1 und 2 des Masters zusammengeführt. Dieses Verfahren wird für alle weiteren Seiten des Dokuments mit den variablen Inhalten wiederholt.

Kombiniertes Dokument



Richtlinien

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Anregungen zum Drucken von VDP-Aufträgen.

- Fragen Sie Ihren Administrator oder Operator nach den Nummern, die in Ihrer Umgebung für FreeForm Master verwendet werden.
- Sie dürfen für ein Auftragsdokument nicht zugleich die Druckoptionen „Master-Datei verwenden“ und „Master-Datei erstellen“ verwenden.
- Mit einem FreeForm Master, der nur *eine* Seite umfasst, können Sie nur Simplexausgaben erstellen, d.h. bei einem Master mit nur eine Seite ist eine Duplexausgabe ausgeschlossen.
- Verwenden Sie für VDP-Aufträge nicht die direkte Verbindung als Ziel.

Wenn Sie einen VDP-Auftrag an die direkte Verbindung senden, wird er nicht verarbeitet.

- Verwenden Sie als Anwender die Felder für die auftragspezifischen Notizen und Anweisungen für die Kommunikation mit Ihrem Operator.

- Verwenden Sie eindeutige und aussagekräftige Auftragsnamen.

Wählen Sie die Namen so, dass Ihre Aufträge auch bei einer Vielzahl von Aufträgen in einer Auftragsliste von Ihnen und Ihrem Operator eindeutig identifiziert, dass die FreeForm Master-Nummern zweifelsfrei zugeordnet werden können und dass Sie sich in den auftragsspezifischen Notizen unmissverständlich darauf beziehen können.

Bei den Druckoptionen „Master-Datei erstellen“ und „Master-Datei verwenden“ sind für Namen die folgenden Sonderzeichen nicht zulässig:

|, /, \, *, ?, “, ', `;, <, > und spezielle Steuerzeichen

Namen für FreeForm 2 Master dürfen nicht mit der Zeichenfolge „form“ oder „formU“ beginnen.

Namen für FreeForm 2 Master dürfen maximal 64 Zeichen lang sein.

- Denken Sie bei der Arbeit mit FreeForm daran, dass für bestimmte Druckoptionen Einschränkungen gelten.

Die Papiergröße und die Ausrichtung/Orientierung der Seiten müssen beim Dokument mit den Master-Elementen und beim Dokument mit den variablen Inhalten identisch sein. Auch bei Aufträgen, für die gemischte Medien konfiguriert sind, muss die Papiergröße einheitlich sein.

Die Einstellungen für das Finishing und für das Papierfach (Magazin/Behälter), die für das Dokument mit den variablen Inhalten festgelegt wurden, haben ggf. Vorrang vor den entsprechenden Einstellungen des Dokuments mit den Master-Elementen.

Die Druckoptionen „Master-Datei erstellen“ und „Master-Datei verwenden“, die im Fenster „Auftragsseigenschaften“ der Anwendung Command WorkStation und im Druckertreiber angeboten werden, werden nur von FreeForm unterstützt.

Weitere Hinweise zu diesen Einschränkungen finden Sie im Dokument *Drucken*.

- Ein ausgeschossener Auftrag (mit der Dateinamenerweiterung „.dbp“) kann generell nicht als FreeForm Master für irgendwelche VDP-Aufträge verwendet werden.
- Bei FreeForm und FreeForm 2 muss nur das Dokument mit den variablen Inhalten ausgeschossen werden.
- Für FreeForm 2 Aufträge werden Datensatzbegrenzungen benötigt, die vom Anwendungsprogramm generiert werden, damit das Ausschießen der variablen Inhalte und das Finishing auf Subset- oder Datensatzebene erfolgen kann.

Vorschau eines FreeForm Masters im Windows-Druckertreiber

Sie können einen FreeForm Master, der aus einem Dokument mit Master-Elementen erstellt wurde, im Windows-Druckertreiber in einem separaten Vorschaufenster anzeigen. Die Funktion erleichtert Ihnen beim Drucken eines Dokuments mit variablen Inhalten die Wahl des richtigen FreeForm Masters.

FREEFORM MASTER IN VORSCHAU DES WINDOWS-DRUCKERTREIBERS ANZEIGEN

- 1 Wählen Sie „Drucken“ in Ihrem Anwendungsprogramm.
- 2 Wählen Sie den Fiery Druckcontroller als Drucker und klicken Sie auf „Eigenschaften“.
- 3 Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol „Variabler Datendruck (VDP)“.
- 5 Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die Liste der verfügbaren FreeForm Master vom Fiery Druckcontroller abzurufen.

Die FreeForm Master werden unter Angabe ihrer Nummern und Namen als Einstellungen in den Einblendmenüs „Master-Datei erstellen“ und „Master-Datei verwenden“ angeboten.



HINWEIS: Damit die Liste der FreeForm Master abgerufen werden kann, muss die bidirektionale Kommunikation aktiviert sein. Die Anleitung zum Aktivieren dieser Funktion finden Sie in der Online-Hilfe zum Druckertreiber.

- 6 Wählen Sie im Einblendmenü „Master-Datei verwenden“ den FreeForm Master, mit dem Sie das Dokument mit den variablen Inhalten zusammenführen wollen, und klicken Sie auf „Master-Vorschau“.

Das Fenster „FreeForm Master-Datei - Vorschau“ wird angezeigt.

- 7 Klicken Sie auf „Schließen“.

FreeForm Erweiterung

Die FreeForm Erweiterung bietet die Möglichkeit, jeder Seite im Dokument mit den variablen Inhalten manuell eine Seite des FreeForm Masters zuzuordnen. Auf diese Weise entfällt die Notwendigkeit, Leerseiten einzufügen, die ansonsten notwendig sind, damit das kombinierte Dokument in der gewünschten Weise generiert wird. Anders als bei FreeForm ist beim Zusammenführen von Master- und variablen Datendateien die Seitenfolge fixiert.

MIT FREEFORM ERWEITERUNG MASTER-SEITEN ZU SEITEN MIT VARIABLEN INHALTEN ZUORDNEN

- 1 Markieren Sie einen FreeForm Auftrag, öffnen Sie das Fenster „Auftrageigenschaften“ und klicken Sie auf das Symbol „Variabler Datendruck (VDP)“.
- 2 Wählen Sie im Einblendmenü „Master-Datei verwenden“ den gewünschten FreeForm Master.

HINWEIS: Die Anzahl der für Ihren Auftrag benötigten Master-Seiten muss Ihnen bekannt sein, wenn Sie den FreeForm Master wählen.

- 3 **Aktivieren Sie die Option „FreeForm Erweiterung aktivieren“ und klicken Sie auf „Zuordnung definieren“.**

Sie können jede beliebige Seite im FreeForm Master mit jeder beliebigen Seite im variablen Datendokument verknüpfen. Der FreeForm Master kann mehr Seiten umfassen als das endgültige kombinierte Dokument. Die Datensatzlänge des variablen Datendokuments muss nicht mit der Gesamtanzahl der Seiten im FreeForm Master übereinstimmen.

- 4 **Geben Sie in das Feld „Seiten mit variablen Daten pro Datensatz“ die Anzahl der Seiten pro Datensatz für den Auftrag an.**
- 5 **Klicken Sie auf „Master-Vorschau“, wenn Sie die Master-Seite(n) in der Vorschau prüfen wollen. Schließen Sie ggf. das Vorschaufenster durch Klicken auf „Schließen“.**
- 6 **Geben Sie in das Feld „Gesamtanzahl zu fertigender Seiten pro Datensatz“ die Datensatzlänge ein, nachdem alle Master- und variablen Seiten für Ihren Auftrag zusammengeführt wurden.**

Seiten gesamt	Variable Seiten	Master-Seiten
3	Seite 3	Master-Seite 3
4	Seite 4	Master-Seite 1
5	Seite 5	Master-Seite 2
6	Seite 6	Master-Seite 3
7	Keine Variable	Master-Seite 23
8	Keine Variable	Master-Seite 23

Die Spalte „Seiten gesamt“ reflektiert die Gesamtanzahl der Seiten in Ihrem Datensatz und die Seitenfolge des FreeForm Masters und der variablen Seiten.

- 7 **Ordnen Sie mithilfe der Einblendmenüs in der Spalte „Master-Seiten“ jeder in der Spalte „Variable Seiten“ aufgeführten Seite eine Master-Seite zu.**
- 8 **Passen Sie, wenn Master-Seiten ohne eine zugeordnete variable Seite verbleiben, die Position dieser Seiten innerhalb der Seitenfolge mithilfe der Auf- und Abwärtspfeilsymbole an.**
- 9 **Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen. Klicken Sie danach erneut auf „OK“, um den Auftrag zu drucken.**

Drucken von VDP-Aufträgen mit FreeForm 2

FreeForm 2 ist eine Version von FreeForm mit erweiterter Funktionalität. FreeForm 2 erfordert ein VDP-Fremdprogramm, das FreeForm 2 explizit unterstützt (z.B. PrintShop Mail). Mit der Kombination aus VDP-Fremdprogramm und FreeForm können Sie mehrseitige FreeForm Master erstellen, was Ihnen zusätzliche Flexibilität für die Personalisierung und Anpassung Ihrer Dokumente verschafft. Außerdem ist es möglich, einen Master in einem Anwendungsprogramm eigener Wahl zu erstellen und ihn mithilfe eines VDP-Fremdprogramms, das FreeForm 2 unterstützt (z.B. PrintShop Mail), mit den Design- und Datenbankinformationen zu kombinieren.

Mit FreeForm 2 und dem VDP-Fremdprogramm können Sie Seitenbedingungen definieren, die die Regeln für die einzelnen Master-Seiten bestimmen. Anhand dieser Regeln, die durch „IF“- und „THEN“-Anweisungen auf jeder Master-Seite beschrieben werden, können Sie festlegen, welche Seiten des FreeForm Masters übersprungen und welche gedruckt werden sollen. Weitere Hinweise zum Erstellen solcher Seitenbedingungen finden Sie in der Dokumentation zum VDP-Fremdprogramm.

Mit FreeForm 2 können Sie außerdem veranlassen, dass ein FreeForm Master von der Festplatte im Fiery Druckcontroller gelöscht wird, sobald das zugehörige Dokument mit den variablen Inhalten erfolgreich verarbeitet und gedruckt wurde. Sie können diese Funktion in jedem VDP-Fremdprogramm einstellen, das die Option bietet, FreeForm Master zu löschen. Weitere Hinweise zum Löschen eines FreeForm Masters finden Sie in der Dokumentation zum VDP-Fremdprogramm.

VARIABLES DATENDOKUMENT MIT FREEFORM 2 DRUCKEN

- 1 Öffnen Sie das variable Datendokument in einem VDP-Fremdprogramm, das FreeForm 2 unterstützt (z.B. PrintShop Mail).**
- 2 Wählen Sie „FreeForm 2“, wenn Sie das Dokument mit den variablen Inhalten senden.**
Weitere Hinweise zum Erstellen und Drucken von variablen Inhalten finden Sie in der Dokumentation zum VDP-Fremdprogramm.
- 3 Drucken Sie das Dokument.**

Drucken von Dokumenten anderer VDP-Formate

Sie können in einem VDP-Fremdprogramm Ihrer Wahl die Master- und die variablen Elemente für einen Auftrag spezifizieren und Ihren Auftrag direkt aus dem Fremdprogramm an den Fiery Druckcontroller senden, sofern Sie ein kompatibles Dateiformat verwenden.

Der Fiery Druckcontroller ist mit mehreren VDP-Sprachen kompatibel. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Kompatible VDP-Sprachen](#) auf Seite 10.

Welche Schritte Sie ausführen müssen, um einen Auftrag in einem anderen Dateiformat direkt aus Ihrem Fremdprogramm zu senden, finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Fremdprogramm.

DOKUMENT EINES ANDEREN VDP-FORMATS IN ANWENDUNG COMMAND WORKSTATION IMPORTIEREN

- 1 Wählen Sie „Auftrag importieren“ im Menü „Datei“ und klicken Sie im nachfolgenden Fenster auf „Hinzufügen“. Navigieren Sie danach zu der Datei, die Sie importieren wollen, markieren Sie sie und klicken Sie auf „Öffnen“.

ODER

Klicken Sie auf Ihrem Desktop auf eine kompatible VDP-Datei und ziehen Sie sie bei gedrückter Maustaste (Drag-and-Drop) innerhalb des Hauptfensters der Anwendung Command WorkStation in den Bereich der gewünschten Auftragsliste (Warteschlange). Sie können auch einen Ordner per Drag-and-Drop übergeben; in diesem Fall wird der komplette Inhalt des Ordners importiert.

- 2 Wählen Sie im Einblendmenü „Importieren basierend auf“ eine der angebotenen Servervorgaben bzw. einen der virtuellen Drucker, die aktuell auf dem Fiery Druckcontroller freigegeben sind.

Unter einer Vorgabe versteht man eine vordefinierte Gruppe von Einstellungen, die einem Druckauftrag zugeordnet wird. Weitere Hinweise zum Definieren von Vorgaben finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

- 3 Wählen Sie im Bereich „Standardaktion“ die Warteschlange, in die die Datei importiert werden soll. Wenn Sie im Einblendmenü „Importieren basierend auf“ einen virtuellen Drucker wählen, wird das Einblendmenü „Standardaktion“ abgeblendet, da in diesem Fall die Standardaktion ausgeführt wird, die dem gewählten virtuellen Drucker zugeordnet ist.

WICHTIG

Für VDP-Aufträge wird die direkte Verbindung nicht unterstützt. Ein VDP-Auftrag muss an die Warteschlange „Drucken“ oder „Halten“ gesendet werden, da nur unter dieser Voraussetzung der Vorteil genutzt werden kann, dass die Master-Elemente mehrmals wiederverwendet werden können. Wenn Sie einen VDP-Auftrag an die direkte Verbindung senden, wird er nicht verarbeitet.

Drucken von PS- und PDF-Dokumenten als VDP-Aufträge

Mit der Option „Datensatzlänge definieren“ im Fenster „Auftrageigenschaften“ können Sie erreichen, dass ein PS- oder ein PDF-Dokument wie ein VDP-Auftrag betrachtet und verarbeitet wird. Wenn Sie die Option „Datensatzlänge definieren“ aktivieren, können Sie die Größe der Subsets, d. h. die Anzahl der Seiten pro Datensatz bestimmen, damit das Finishing für jedes Subset separat erfolgen kann.

Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, werden in der Ansicht „Auftragscenter“ der Anwendung Command WorkStation in den Spalten „Datensätze“ und „Seiten/Datensatz“ (des VDP-Sets) die entsprechenden Angaben angezeigt.

HINWEIS: Für echte VDP-Aufträge und für in Quick Doc Merge erstellte Sammelaufträge wird die Option „Datensatzlänge definieren“ nicht angeboten.

DRUCKEN VON PS- UND PDF-DOKUMENTEN ALS VDP-AUFTRÄGE MIT OPTION „DATENSATZLÄNGE DEFINIEREN“

- 1 Transferieren Sie eine PS- oder eine PDF-Datei auf den Fiery Druckcontroller, starten Sie die Anwendung Command WorkStation, markieren Sie den Auftrag in der Auftragsliste und klicken Sie auf das Symbol „Eigenschaften“.

ODER

Klicken Sie beim Senden eines PS- oder eines PDF-Dokuments an den Fiery Druckcontroller im Fenster „Drucken“ auf „Eigenschaften“ bzw. „Druckeinstellungen“.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol „Variabler Datendruck (VDP)“ und aktivieren Sie die Option „Datensatzlänge definieren“.
- 3 Geben Sie mit der Option „Seiten pro Datensatz“ die Größe der Subsets, d. h. die Anzahl der Seiten pro Datensatz an, damit das Finishing nicht für den kompletten Auftrag erfolgt, sondern getrennt für die einzelnen Subsets vorgenommen wird.

Drucken von VDP-Aufträgen unter Verwendung von Ressourcen im Netzwerk

Mithilfe eines Dateisuchpfads können Sie einen Speicherort (Verzeichnis) angeben, der als gemeinsame Ressource freigegeben ist, in dem sich Ressourcen für VDP-Aufträge (z. B. Bilder und Schriften) befinden. Der Fiery Druckcontroller ruft automatisch alle benötigten Ressourcen aus dem angegebenen Verzeichnis ab.

Wenn Sie den durch den Pfad bezeichneten Speicherort kennen, können Sie auch für jeden Auftrag separat nach externen Ressourcen suchen. Legen Sie den Dateisuchpfad fest, bevor Sie einen Auftrag zum Drucken senden.

Der Dateisuchpfad wird für die folgenden VDP-Sprachen unterstützt:

- Creo VPS
- VIPP
- PPML

WICHTIG



Wenn auch Ressourcen erfasst werden sollen, die sich nicht auf Fiery Druckcontroller, sondern auf einem Computer im Netzwerk befinden, müssen Sie in Configure vorab den Dateisuchpfad zum betreffenden Netzwerkcomputer konfigurieren. Weitere Hinweise zum Konfigurieren eines globalen Dateisuchpfads in Configure finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure im Abschnitt *Variabler Datendruck (VDP)*.

CREO VPS-, VIPP- UND PPML-AUFTRÄGE UNTER EINBEZIEHUNG VON RESSOURCEN IM NETZWERK PER DATEISUCHPFAD VERARBEITEN

- 1 Transferieren Sie mithilfe eines VDP-Fremdprogramms, das die entsprechende VDP-Sprache unterstützt, den Creo VPS-, VIPP- bzw. den PPML-Auftrag auf den Fiery Druckcontroller.
- 2 Klicken Sie in der Anwendung Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf den Creo VPS-, den VIPP- bzw. den PPML-Auftrag und wählen Sie „Eigenschaften“ im Kontextmenü.
- 3 Öffnen Sie die Seite „Variabler Datendruck (VDP)“ und geben Sie den gewünschten Speicherort mit der Option „Dateisuchpfad“ an.
- 4 Verarbeiten Sie den Creo VPS-, den VIPP- bzw. den PPML-Auftrag.

HINWEIS: Wenn der Fiery Druckcontroller die wiederverwendbaren Objekte für den Auftrag nicht finden kann, wird der Auftrag nicht verarbeitet. Vergewissern Sie sich daher, dass der eingegebene Dateisuchpfad korrekt ist.

Ausschießen von VDP-Aufträgen

Sofern Ihr Fiery Druckcontroller Impose unterstützt, können Sie mit dieser (über die Anwendung Command WorkStation zu öffnenden) Komponente sowohl VDP-Aufträge in den Formaten FreeForm und FreeForm 2 als auch Aufträge in den Formaten anderer kompatibler VDP-Sprachen ausschießen. Weitere Hinweise zu kompatiblen VDP-Sprachen finden Sie auf [Seite 12](#).

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen werden eine Einzelsatzschablone und eine Mehrsatzschablone angeboten.



Weitere Hinweise zum Ausschießen von VDP-Aufträgen finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.



Sie können auch einen mit Hot Folders überwachten Ordner so einrichten, dass VDP-Aufträge ausgeschossen werden. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Hot Folders.

INDEX

C

- Creo Variable Print Specification (VPS)
 - Beschreibung 11
 - Kompatibilität mit Impose 12

D

- Dateisuchpfad 26
- Datenbank 8, 9
- Drucken
 - FreeForm 2 Aufträge 23
 - FreeForm Aufträge 14

E

- Elementbasierte Technologie 8

F

- FreeForm
 - Beschreibung 10, 14
 - Drucken
 - Richtlinien 19
 - VDP-Aufträge 14
 - Erstellen variabler Inhalte 16
 - Erstellen von Master-Elementen 16
 - Master
 - Vorschau im Druckertreiber 21
 - Zusammenführen mit variablen Inhalten 16
- FreeForm 2
 - Beschreibung 10, 23
 - Drucken
 - VDP-Aufträge 23
 - Verwenden eines Fremdprogramms 23
 - Erstellen mehrseitiger Master 23

G

- Gemischte Medien 13
- Geschäftsregeln 8, 9

H

- Hot Folders 12
 - Ausschießen von VDP-Aufträgen 12
 - Beschreibung 12

I

- Impose 12
- Inhalt 8, 9

L

- Layout 9

M

- Master-Datei erstellen 15
- Master-Datei verwenden 15
- Master-Elemente 7

P

- Portable Document Format/
Variable Transitional (PDF/VT)
 - Beschreibung 11
- Portable Document Format/Variable
Transitional (PDF/VT)
 - Kompatibilität mit Impose 12
- PPML (Personalized Print
Markup Language)
 - Beschreibung 10
 - Kompatibilität mit Impose 12

S

- Seitenbasierte Technologie 8

T

- Terminologie 5
- Tools für Auftragsmanagement 10
 - Definition 11

V

VDP-Aufträge

Ausschießen 27

Drucken

FreeForm 17

FreeForm 2 23

elementbasiert 8

Hauptbestandteile 8

VDP-Ressourcen 13

VDP-Sprachen

Creo VPS 11

FreeForm und FreeForm 2 10

PDF/VT 11

PPML 10

VIPP 11

W

Wiederverwendbare Daten 7, 8